|

Alain Poher
(1909 - 1996)

Ausbildung

Gymnasien Louis-le-Grand und Saint-Louis in Paris, Juristische Fakultät von Paris.

Hochschulabschlüsse

"Licence" (Staatsexamen) in Jura, Diplom der Freien Hochschule für Politologie, Bergbauingenieur.

Laufbahn

1939/1941
Hauptsachbearbeiter und danach stellvertretender Referatsleiter in der Zentralverwaltung des Finanzministeriums.

20. Juli 1944
Präsident des Befreiungskomitees im Finanzministerium.

1. Januar 1945
Leiter des Referats soziale Angelegenheiten im Finanzministerium.

1945
Bürgermeister von Ablon-sur-Seine.

1. Januar 1946
Oberregierungsrat im Finanzministerium.

26. Juni/28. November 1946
Leiter des Büros des Finanzministers (Robert Schuman).

8. Dezember 1946
Mitglied des ersten Rates der Republik.

1946/1948
Hauptberichterstatter des Finanzausschusses im Rat der Republik.

16. Juli 1948
Regierungsdirektor im Finanzministerium.

5./10. September 1948
Staatssekretär für Finanzen und wirtschaftliche Angelegenheiten (Ministerbüro Schuman).

11. September/20. November 1948
Staatssekretär für Haushalt (Ministerbüro Queuille).

10. November 1948
Kandidat bei den Senatswahlen.

26. November 1948/April 1950
Generalkommissar für deutsche und österreichische Angelegenheiten.

31. Januar 1950/1952
Delegierter Frankreichs und Vorsitzender der Internationalen Ruhrbehörde.

18. Mai 1952
Wahl zum Senator des Departements Seine-et-Oise - Gruppe Mouvement RØpublicain populaire (M.R.P., volksrepublikanische Sammlungsbewegung).

10. Juli 1952/1958
Mitglied der Gemeinsamen Versammlung der Europäschen Gemeinschaft für Kohle und Stahl; Vorsitzender des Verkehrsausschusses;

(1954/1957)
Vorsitzender des Ausschusses Gemeinsamer Markt dieser Versammlung.

28. November 1953
Vorsitzender des Hohen Rates für Handelsfragen.

19. Februar 1954
Ministerialrat im Finanzministerium.

1954/1957
Vorsitzender der M.R.P.-Fraktion im Senat.

Oktober 1955/April 1956
Vorsitzender der deutsch-französischen Regierungskommission für die Kanalisierung der Mosel.

7. November 1957/9. Juni 1958
Staatssekretär für Marinestreitkräfte (Ministerbüro Gaillard).

19. März 1958/20. Dezember 1977
Mitglied der Versammlung der Europäschen Gemeinschaften.

8. Juni 1958
Wiederwahl zum Senator (M.R.P.) des Departements Seine-et-Oise

Februar 1959/Mai 1962
Mitglied des M.R.P.-Vorstandes.

Februar 1959
Mitglied des M.R.P.-Exekutivausschusses.

März 1959/März 1966
Vorsitzender der christlich-demokratischen Fraktion in der Versammlung der Europäschen Gemeinschaften.

16. April 1959
Wiederwahl zum Senator (M.R.P.) des Departements Seine-et-Oise.

1959/1960
Vorsitzender der M.R.P.-Fraktion im Senat.

7. März 1966/11. März 1969
Präsident der Versammlung der Europäschen Gemeinschaften.

4. Dezember 1967/7. Januar 1969
Präsident der parlamentarischen Konferenz der Vereinigung EWG-E.A.M.A. (Assoziierte afrikanische und madegassische Staaten).

22. September 1968
Wiederwahl zum Senator des Departements Val-de-Marne - Liste der Gruppe der Union centriste des dØmocrates de progrŁs (U.C.D.P., Zentrumsunion der Demokraten des Fortschritts).

22. September 1968
Wiederwahl zum Senator des Departements Val-de-Marne - Liste der Gruppe der Union centriste des dØmocrates de progrŁs (U.C.D.P., Zentrumsunion der Demokraten des Fortschritts).

3. Oktober 1968/1. Oktober 1992
Senatspräsident. (Wiederwahl in den Jahren 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986 und 1989).

Januar 1969
Stellvertretender Präsident der parlamentarischen Konferenz der Vereinigung EWG-E.A.M.A.

20. April/20. Juni 1969
Nimmt vorübergehend die Befugnisse des Präsidenten der Republik wahr.

20. April/20. Juni 1969
Nimmt vorübergehend die Befugnisse des Präsidenten der Republik wahr.

1. und 15. Juni 1969
Kandidat bei der Präsidentschaftswahl.

März 1971
Wiederwahl zum Bürgermeister von Ablon-sur-Seine.

2. April/19. Mai 1974
Nimmt vorübergehend die Befugnisse des Präsidenten der Republik wahr.

Juni 1974/Oktober 1983
Vorsitzender der Vereinigung französischer Bürgermeister.

März 1977/März 1983
Wiederwahl zum Bürgermeister von Ablon-sur-Seine.

Juni 1977
Gründungs- und Ehrenvorsitzender der Vereinigung zur Förderung der Freiheiten.

25. September 1977
Wiederwahl zum Senator (Regierungsmehrheit) des Departements Val-de-Marne.

April 1980
Vorsitzender der Vereinigung für Forschung und Information über die Entwicklungshilfe (ARIAD.)

28. September 1986
Wiederwahl zum Senator des Departements Val-de-Marne - Gruppe Union centriste (U.C., Zentrumsunion).

2. Oktober 1992
Kandidiert nicht mehr für das Amt des Senatspräsidenten.

˜mter

- Ehrenvorsitzender (1980) der fraktionsübergreifenden Vereinigung der Senatoren, die Mitglied der LICRA (Internationalen Liga gegen Rassismus und Antisemitismus) sind.
- Ehrenvorsitzender (1983) der Vereinigung französischer Bürgermeister.
- Mitglied des Ehrenkomitees der französischen Organisation der Europäschen Bewegung.
- Stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung zur Untersuchung der Probleme in Europa.
- Mitglied des Ehrenkomitees des Centre europØen de recherches Øconomiques et commerciales (CEREC, Europäsches Zentrum für Studien in Wirtschaft und Handel).
- Mitglied der Kommission für internationalen Austausch im kommunalen Bereich.
- Mitglied der Kommission für Studien über das Verkehrswesen im Gemeinsamen Markt.
- Mitglied des Kuratoriums des Centre europØen d'observation par sondage (CEROS, europäsches Zentrum zur Beobachtung durch Erhebungen).
- Mitglied des Lenkungsausschusses der französischen Vereinigung für den Rat der europäschen Kommunen.
- Mitglied des Kuratoriums der Stiftung "General Pierre Koenig".
- Mitglied des ständigen Ausschusses des Hohen Rates für Fremdenverkehr.
- Mitglied des Rates der Stiftung Jean Monnet für Europa.
- Verwalter der Stiftung Robert Schuman.
- Gründungsmitglied der Vereinigung "Wirtschaft und Fortschritt".
- Mitglied des Ehrenkomitees der Internationalen Liga gegen Rassismus und Antisemitismus.
- Vorsitzender der Vereinigung für Forschung und Information über die Entwicklungshilfe (ARIAD) und der Vereinigung für die gemeinsame internationale Förderung.

Werke

"Trois fois PrØsident" [Dreimal Präsident], 1993.

Orden

- Ritter der Ehrenlegion
- Kriegskreuz (1939-1945)
- Medaille der Widerstandsbewegung
- Großoffizier des Verdienstordens der Italienischen Republik
- Großkreuz der Eichenkrone Luxemburgs
- Großes Verdienstkreuz des souveränen Ordens von Malta.

Auszeichnungen

- Grande MØdaille de vermeil der Stadt Paris
- Doktor honoris causa der Universität Tel Aviv
- Robert-Schuman-Preis (1971)
- Louise-Weiss-Preis (1984)
- Louise-Michel-Preis (1984).

Quelle: Senat

|